

LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

Integrierte Entwicklungsstrategie 2014-2020



4. Sitzung der Steuerungsgruppe
26.08.2014

Ergebnisprotokoll

RegionNord

Mathias Günther
04821/600838
info@regionnord.com

Teilnehmer

- Jörg Amelung, Stadt Wedel
- Detlev Brüggemann, Amt Pinnau
- Verena Boehnke, LLUR
- Eva-Maria Buban, Vorstand AktivRegion PiMaGe
- Mathias Günther, Projektmanagement AktivRegion PiMaGe
- Roland Krügel, Stadt Tornesch
- Otto Lienau, Projektbeirat AktivRegion PiMaGe
- Jürgen Manske, Vors. AktivRegion PiMaGe
- Jürgen Neumann, Gemeinde Heist
- Andre Nowinski, Stadt Uetersen
- Roland Reugels, Amt Elmshorn-Land
- Udo Tesch, Gemeinde Heidgraben, Vorstand AktivRegion PiMaGe

Entschuldigt: Maren Freundt, Walter Reißer, Andrea Hansen

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.07.2014 durch den Vorstand
5. Aktuelle Entwicklungen auf Landesebene
6. Strategieentwicklung
 - a. Bearbeitungsstand
 - b. Aktionsplan
 - c. Satzung
 - d. Nächste Schritte
7. Verschiedenes

Zu TOP 1-4

Herr Manske stellt nach der Begrüßung fest, dass der Vorstand der AktivRegion beschlussfähig ist, da 3 von 5 Vorstandsmitgliedern anwesend sind.

Das Protokoll vom 21.07.2014 wird einstimmig genehmigt.

Die Sitzung der Steuerungsgruppe ist als erweiterte Vorstandssitzung anzusehen.

Abstimmungsergebnisse der Mitglieder der Steuerungsgruppe stellen Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Strategie dar.

Beschlussgremium für die Strategie 2014-2020 ist die Mitgliederversammlung.

5. Aktuelle Entwicklungen auf Landesebene

Änderungen in den Annahmen zur Ausgangslage zum Förderbudget:

Alt:

- Gesamtmittelansatz: 63 Mio. € EU-Mittel
- Annahme von **21** anerkannten LAG = 3 Mio. € je LAG. Verteilt auf 6 Jahre = 500.000 € je LAG / Jahr

Neu:

- Annahme von **22** anerkannten LAG = 2.863.636 € je LAG. Verteilt auf 6 Jahre = 477.272 € je LAG / Jahr. Keine Änderung des Gesamtmittelansatzes.
- Aber: Vermutlich wird es weitere Fördermittel geben

5. Aktuelle Entwicklungen auf Landesebene

Änderungen in den Annahmen zur Ausgangslage zum Förderbudget:

- Finanzierungsplan wurde unter der ursprünglichen Annahme (21 AktivRegionen) aufgestellt.
- Sollten mehr als 21 AktivRegionen tatsächlich anerkannt werden, reduziert sich die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel für die Kernthemen.
- Die Kosten des Regionalmanagements bleiben unberührt.

Beschlussvorschlag:

- Ggf. Anpassung des Finanzierungsplans nach Abschluss der Anerkennungsphase aller eingereichten Strategien.

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig eine Anpassung des Finanzierungsplans nach Abschluss der Anerkennungsphase aller eingereichten Strategien.

Heutige Themen der Strategieentwicklung

- a. Bearbeitungsstand
- b. Aktionsplan
- c. Satzung
- d. Nächste Schritte

6. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

Inhalt der Strategie und Bearbeitungsstand

- ✓ A: Definition des Gebietes und der Bevölkerung
- ✓ B: Analyse des Entwicklungsbedarfs und des Potentials (SWOT)
- ✓ C: Beschreibung des Prozesses der Beteiligung
- ✓ D: LAG-Strukturen und Arbeitsweise
- ✓ E: Ziele und Strategie

F: Aktionsplan (Starterprojekte)

- ✓ G: Projektauswahlkriterien
- ✓ H: Evaluierungskonzept
- ✓ I: Finanzplan

7. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

Zukünftige Besetzung Vorstand (Entscheidungsgremium)

a) Vereinsvorsitz und Stellvertreter (2)

Kandidaten:

- 1. Vorsitzender: Herr Manske, privat, LVB Amt Moorrege a.D.
- 2. Vorsitzender: Herr Krügel, Bgm. Tornesch
- 3. Vorsitzende: Frau Hansen, Bgm. Uetersen

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig, dass der Vorstand der Mitgliederversammlung die o.g. Kandidaten für die Wahl des neuen Vorstandes vorschlagen soll.

7. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

Zukünftige Besetzung Vorstand (Entscheidungsgremium)

b) 7 kommunale Mitglieder (1 pro Amt/Stadt) + 2 Stellvertreter

Amt/Stadt	Kandidat	Funktion	Wiederwahl ja
1 Tornesch	Roland Krügel	Bgm.	x
2 Uetersen	Andrea Hansen	Bgm.	x
3 Wedel			neu
4 Elmshorn-Land	Birger Paulsen		x
	Claus Hell	Bgm. Seester	?
	Claus Brinckmann	GV Seestermühe	x
5 Haseldorf	Heinz Lüchau	GV Haseldorf	x
6 Moorrege	Udo Tesch	Bgm. Heidgraben	x
	Walter Lorenzen	GV Appen	?
	Walter Reißler	Bgm. Holm	x
7 Pinnau	Detlev Brüggemann	LVB	neu
SV	?		
SV	?		

- **Eine Wiederwahl aller Vertreter der Ämter Elmshorn-Land und Moorrege ist nicht möglich!**

7. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

Zukünftige Besetzung Vorstand (Entscheidungsgremium)

b) 7 kommunale Mitglieder (1 pro Amt/Stadt) + 2 Stellvertreter

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig, dass jeweils amtsintern geklärt werden soll, welcher Kandidat als Vertreter der Ämter vorgeschlagen wird.

Weiterhin wird einstimmig empfohlen, einen dritten Stellvertreter sowohl für die kommunalen als auch für die WiSo-Partner zu wählen.

Die Satzung ist entsprechend zu formulieren.

Je ein Stellvertreter soll aus den Ämtern Elmshorn-Land, Moorrege und Pinnau kommen.

Die aktualisierte Liste soll den Mitgliedern der Steuerungsgruppe zur Zustimmung übersandt werden.

Wollen sich mehr als 10 Kandidaten zur Wahl stellen, wird der Vorstand keine Empfehlung für die Wahl aussprechen.

7. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

Zukünftige Besetzung Vorstand (Entscheidungsgremium)

c) 8 WiSo-Partner + 2 Stellvertreter

	Kandidat	Funktion	Wiederwahl ja
1	Öznarin, Hayri	Einwandererbund	x
2	Adomat, Rainer	Schäferhof	x
3	Freundt, Maren	Diakoniestation Uetersen	(x)
4	Buban, Eva	Haus am Rosarium	x
5	Lienau, Otto	Haselauer Landhaus	x
6	Manske, Jürgen	privat	x
7	Harm, Johannsen	Landwirt, Bauernverband	neu
8	Pleines, Inga	VHS Tornesch-Uetersen	neu
SV	Uhl, Christina (SV)	Tävsmoorverein/ Jagdverein	x
SV	?		
	Kleinwort, Georg	Bauernverband	nein

➤ Ein weiterer Vertreter/Stellvertreter möglich

7. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

Zukünftige Besetzung Vorstand (Entscheidungsgremium)

c) 8 WiSo-Partner + 2 Stellvertreter

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig, die in der Liste benannten Personen der Mitgliederversammlung als Kandidaten für den Vorstand zu empfehlen.

Zusätzlich sollen Frau Sörensen (Vorsitzende der AWO in der Gemeinde Heidgraben) und Herr Baehr (Privatperson aus Wedel) der Mitgliederversammlung zur Wahl als stellvertretende Vorstandsmitglieder vorgeschlagen werden.

Kernthemenübergreifende Ziele

➤ Anpassung aus Landesvorgabe zur Kenntnis

Kernthemenziele	Indikator	Bis 2018	Bis 2021
KERNTHEMENÜBERGREIFENDE ZIELE			
1. Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	3	8
2. Entwicklung und Erprobung modellhafter Lösungen	Anzahl Konzepte	3	7
	Anzahl Projekte	3	7
3. Projekte für den Landes-wettbewerb qualifizieren	Anzahl der landesweit ausgewählten Projekten	2	5
	Zusätzlich eingeworbene Fördermittel	300.000 €	750.000 €
4. Aufbau von aktivregionsübergreifenden Projekten	Eingesetzte Mittel	5% des Projektbudgets	5% des Projektbudgets

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig, 5% des Projektbudgets für den Aufbau von aktivregionsübergreifenden Projekten einzusetzen.

6. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

Überblick Kernthemen

Abstimmung über die Textentwürfe für die Strategie

- **Neu: Leitbild**
- **Neu: Förderausschlüsse /-einschränkungen**



6. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

- Leitbild für die Förderperiode 2015-2020
 - Abgeleitet aus der SWOT und insbesondere aus den überregionalen/globalen Einflussfaktoren

Überregionaler Trend / Einflussfaktor	Wirkungen
Demografische Wandel	Überalterung, Einwohnerrückgang
Klimawandel und Energiewende	Zunahme Extremwetterereignisse, Verknappung von Ressourcen
Zunehmende Virtualisierung	Bedeutung guter Breitbandversorgung steigt, Online-Shopping nimmt zu, Kaufkraftabfluss aus Ortskernen
Öffentliche Finanzen / Verschuldung	Einsparungen zu Lasten der Infrastruktur
Globalisierung	zunehmender Wettbewerbsdruck

- **Leitbild: „Gemeinsam nachhaltig dem Wandel begegnen“**
Diskussion / Empfehlung

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig, das vorgeschlagene Leitbild zu übernehmen.

6. Strategieentwicklung – a. Bearbeitungsstand

Überblick Kernthemen

- Abstimmung über den Textentwurf der Kernthemen
 - Vgl. Tischvorlage, versandt am 25.8.2014

- **Anmerkungen / Diskussion / Empfehlungen**
- **Neu: Förderausschlüsse /-einschränkungen**

Ortskerne zukunftsfähig gestalten 1



Ziele der AktivRegion

- ❖ Attraktivität der Ortskerne **und Innenstädte** steigern
- ❖ Versorgung vor Ort sicherstellen
- ❖ Barrieren abbauen und Mobilität erhöhen
- ❖ größere Projekte für den Landeswettbewerb qualifizieren

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig die Streichung der Textpassage „und Innenstädte“, da eine Förderung auch in Städten möglich sein soll.

Ortskerne zukunftsfähig gestalten 2



Fördermaßnahmen

- ❖ Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Ortskernentwicklung oder Daseinsvorsorge
- ❖ Konzentration von Angeboten und Funktionen in den Ortskernen
 - Schaffung und Weiterentwicklung von multifunktionalen Gemeinschaftseinrichtungen wie Dorfgemeinschaftshäuser, Vereinsräume, Dorfplätze, gastronomische Einrichtungen
- ❖ Verbesserung der Versorgung und Betreuung von Menschen
 - mobile oder stationäre Grundversorgung mit Lebensmitteln u.a.
 - Gemeindegewestermmodell, Dorfkümmerner
- ❖ Erhalt ortsbildprägender Gebäude durch neue Funktionen

Fördervoraussetzung: positive Stellungnahme der Gemeinde zur Maßnahme liegt vor; geplante Miethöhe ist angegeben. Wohnnutzungen werden nur in besonders begründeten Fällen gefördert. Die Maßnahme wird nur in Orten mit weniger als 10.000 Einwohnern angeboten. Die Aufteilung in Ortsteile ist zulässig.
- ❖ Etablierung neuer Wohnformen
 - Mehrgenerationenwohnen, betreute Wohnformen etc.
- ❖ Mobilität von Menschen im ländlichen Raum
 - Infrastruktur für Pendler verbessern
 - verbesserte Anbindung der ländlichen Gebiete durch Gemeinde- / Bürger- / Anrufbus, Etablierung eines Taxigutscheinsystems

Ortskerne zukunftsfähig gestalten 2



Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig die Streichung der Textpassage „Die Maßnahme wird nur in Orten mit weniger als 10.000 Einwohnern angeboten. Die Aufteilung in Ortsteile ist zulässig“.

Ortskerne zukunftsfähig gestalten 3



Fördermaßnahmen

Allgemeine Fördereinschränkungen für alle Maßnahmen:

- a. keine Übernahme gesetzlicher Aufgaben
- b. Es erfolgt eine Zustimmung der Standortgemeinde bzw. bei Kooperationen alle Kooperierenden ~~stimme~~ **stimmen** dem Projekt zu. Hierdurch werden örtlichen Konkurrenzen durch die Maßnahmen vermieden und die Akzeptanz der Maßnahmen vor Ort gesichert.
- c. Von der Förderung ausgeschlossen sind: Schwimmbäder, Sportanlagen, Wegebau, Friedhöfe, sowie der Erhalt von ländlichem Kulturerbe ohne Weiterentwicklung der Einrichtungen.

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe empfiehlt einstimmig die Streichung des Absatzes „c. Von der Förderung ausgeschlossen sind: Schwimmbäder, Sportanlagen, Wegebau, Friedhöfe, sowie der Erhalt von ländlichem Kulturerbe ohne Weiterentwicklung der Einrichtungen.“

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Ziele der AktivRegion

- ❖ Bewusstsein für die Bedeutung des Ressourcenschutzes im Allgemeinen sowie für die Problematik des Klimawandels und der Energiewende im Speziellen erhöhen
- ❖ Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern
- ❖ Energieeffizienz steigern
- ❖ Modellprojekte zur Energiegewinnung und / oder -einsparung generieren



Fördermaßnahmen

- ❖ Initiativen um Energie zu sparen
 - Konzepte und Studien zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ersatz fossiler Rohstoffe und zur Senkung des CO₂-Verbrauchs, z.B. für Wärmenetze, Elektromobilität, ressourcenschonende Versorgung von Ortsteilen oder Baugebieten
 - Steigerung der Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften und in Privathaushalten
 - Kooperative Maßnahmen, um Klimaschutzmanagements und Energiemanagements nachhaltig zu installieren
- ❖ Umsetzung von modellhaften Konzepten um Energie- u. Ressourcen zu sparen
 - i.d.R. kommunale Projekte, die erstmalig in der AktivRegion umgesetzt werden und die einen Beitrag leisten die Energieeffizienz zu steigern, fossile Rohstoffe zu ersetzen und den CO₂-Verbrauch zu senken
- ❖ Bildungsangebote zum sparsamen Umgang mit Ressourcen
 - bewusstseinsbildende Maßnahmen für alle oder spezielle Zielgruppen
 - Beispiele Weiterentwicklung KITA21, Energietouren, Energie sparen an Schulen, Umsteigekampagne vom Auto aufs Rad, nachhaltig Sanieren

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen



Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe schließt sich der Empfehlung einstimmig an.

Land und Natur erleben

Ziele der AktivRegion

- ❖ Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität
- ❖ Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung von Standortstärken
- ❖ Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie kleiner und mittelständischer Unternehmen



Fördermaßnahmen

- ❖ Maßnahmen, um Natur- und Landschaft erlebbarer zu machen. Beispiele:
 - Konzepte und Maßnahmen zur Entwicklung und Aufwertung von Naturerlebnisräumen
 - Maßnahmen, um die Kulturlandschaft erlebbarer zu machen
 - Maßnahmen zur Verbesserung des maritimen Erlebnisses
 - Ausbau des Radtourismus
- ❖ private Maßnahmen von Landwirten u.a., um Angebote im Bereich Land- und Naturerlebnisse neu zu schaffen oder auszuweiten
 - Beispiele: Konzepte, neue Angebote auf Höfen, Ausbau der Vermarktung regionaler Produkte, Hofcafés, Melkhüser etc.

Fördereinschränkungen:

- a. Keine privaten Maßnahmen im Bereiche Reiterhöfe (Ausbau von Reiterhöfen, neue Reiterhöfe), da hier eine Marktsättigung gesehen wird
 - b. Investitionen in Unterkünfte nur im Zusammenhang mit speziellen Erlebnisangeboten (z.B. Erlebnisbauernhof mit Übernachtungsmöglichkeiten) und Bett & Bike-Unterkünfte entlang der Fernradwanderwege (bis zu 3 km Entfernung)
- ❖ Maßnahmen zur Vernetzung und Bündelung von Angeboten und gezielten gemeinschaftlichen Vermarktung der Angebote

Land und Natur erleben



Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe schließt sich der Empfehlung einstimmig an.

Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken



Fördermaßnahmen

- ❖ Bildungsnetzwerke und ihre Maßnahmen
 - Netzeckbildung
 - Maßnahmen zur Vernetzung schulischer und außerschulischer Angebote sowie zwischen dem Vorschulbereich, der Schule und dem Beruf
 - neue Angebote für die Ferien und das ganztägige Lernen
 - ❖ Förderung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher
- Fördereinschränkungen:**
- a. Projekte müssen die Schaffung von Bildungsnetzwerken unterstützen. Keine Förderung von Projekten ohne Netzwerkstrukturen. Es müssen mindestens zwei Akteursgruppen (z.B. Eltern, Verein, etc.) neben der Zielgruppe und dem Projektträger eingebunden sein oder es findet eine interkommunale Zusammenarbeit statt (z.B. Netzwerk kleine Dorfschulen)
 - b. Keine Finanzierung gesetzlicher Aufgaben

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe schließt sich der Empfehlung einstimmig an.

6. Strategieentwicklung – b. Aktionsplan

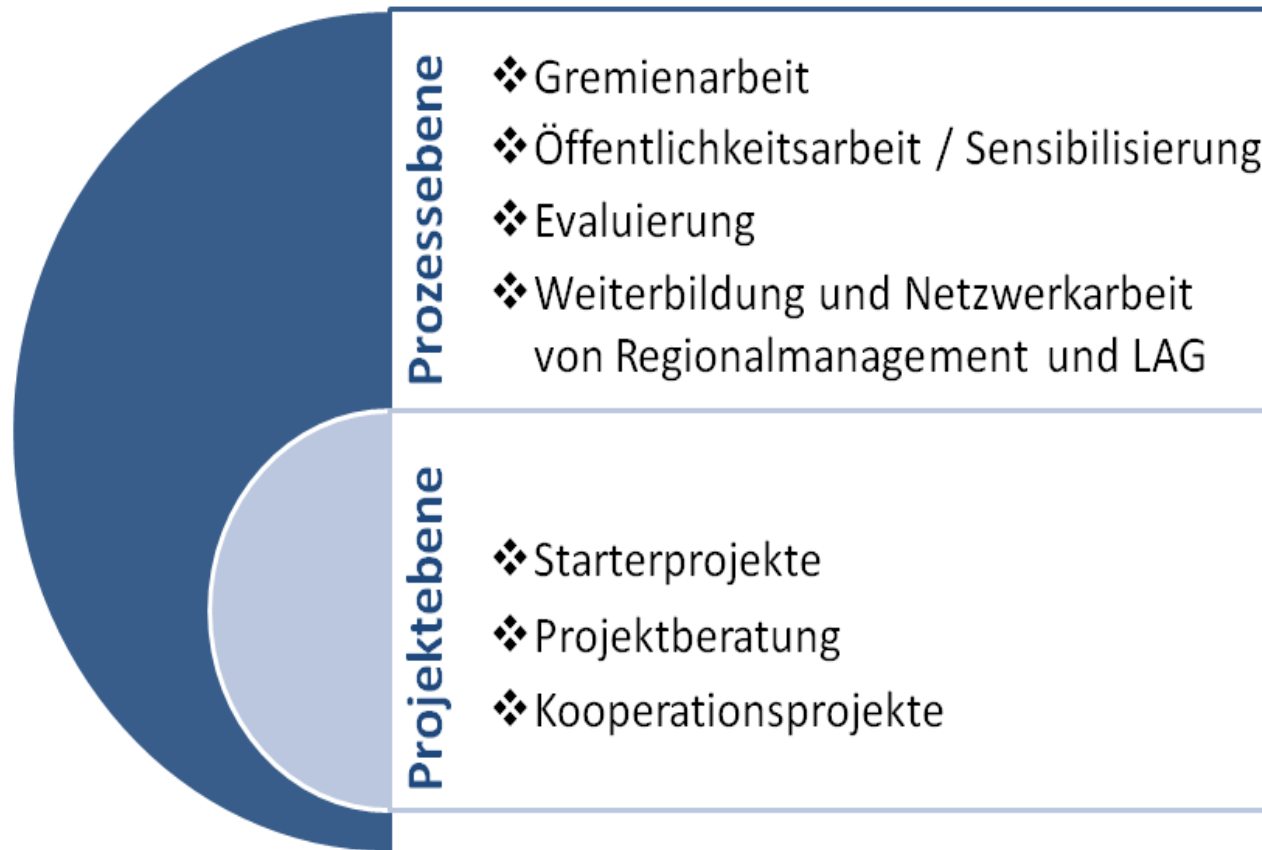
Ziele

Der Aktionsplan trägt dazu bei:

- Projektträger für die Ziele und Strategie der AktivRegion zu sensibilisieren,
- die Qualität in der Projektentwicklung und Antragsstellung zu erhöhen sowie
- eine schnelle Handlungsfähigkeit der LAG nach Anerkennung durch das MELUR zu garantieren.

6. Strategieentwicklung – b. Aktionsplan

Vorgesehene Aktivitäten:



Vgl. Tischvorlage, versandt am 25.8.2014

6. Strategieentwicklung – b. Aktionsplan

Vorschlag:

- Foto- oder Ideenwettbewerb
- Titel z.B. „Nachhaltig aktiv“

Ziele des Wettbewerbs:

- Mit dem Wettbewerb soll die Bekanntheit und Akzeptanz der neuen Strategie seitens der Bevölkerung erhöht werden, was zu einer erfolgreichen Strategieumsetzung in der AktivRegion beiträgt
- Zudem bietet ein thematischer Fotowettbewerb (oder Ideenwettbewerb) mit einer begleitenden Pressearbeit zum Auftakt der neuen Förderperiode eine Möglichkeit zur weiteren Beteiligung der regionalen Bevölkerung

Diskussion / Empfehlung

Abstimmungsergebnis:

Die Steuerungsgruppe beschließt einstimmig den Foto- oder Ideenwettbewerb in den Aktionsplan aufzunehmen. .

6. Strategieentwicklung – c. Satzung

Anpassung der Satzung erforderlich, da:

- Vereinsszweck muss an neue Förderperiode angepasst werden
- Änderung der Gremien/Vereinsorgane
- Änderung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- u.a.m.

In Abstimmung mit der zuständigen Rechtspflegerin vom Vereinsregister wird empfohlen:

- **Neufassung der Satzung**, da zu viele Einzeländerungen Änderung des Vereinszweck, der die Zustimmung aller Mitglieder bedarf, liegt (höchstwahrscheinlich) nicht vor.

Mit wem soll die neugefasste Satzung abgestimmt werden?

- **Vorstand / Steuerungsgruppe**

Abstimmungsergebnis:

Der Satzungsentwurf soll mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe abgestimmt werden.

6. Strategieentwicklung – d. Nächste Schritte

Vorbereitung + Durchführung Mitgliederversammlung

- Versand Strategieentwurf an alle Mitglieder Anfang September
- Veröffentlichung des Strategieentwurfs auf der Homepage
- **Aufruf zur Stellungnahme, die aufgrund der Transparenz anhand eines Formularvordrucks schriftlich eingereicht werden soll**
- Mitgliederversammlung, **23. September 2014**, 19.00 Uhr
 - Aufnahme neuer Mitglieder
 - u.a. Beschluss Mitgliedschaft Moorrege
 - Beschluss der Satzungsänderung
 - Wahlen
 - Beschluss der IES
- **Vorstandssitzung vor der Mitgliederversammlung, z.B. 18.00 Uhr gewünscht?**

Abstimmungsergebnis:

Die Notwendigkeit einer schriftlichen Stellungnahme zur IES wird bestätigt.
Eine Vorstandssitzung vor der Mitgliederversammlung ist nicht notwendig.

7. Verschiedenes

Broschüre der AktivRegion

- Vorstellung der AktivRegion
- Darstellung bisher geförderter Projekte
- Ausblick auf neue Förderperiode
- Veröffentlichung mit Anerkennung der neuen IES geplant

Die Steuerungsgruppe nimmt die Information zur Kenntnis.

8. Verschiedenes

Herr Amelung berichtet, dass die Politik in Wedel die angekündigte Erhöhung des Kofinanzierungsbeitrages sehr kritisch sieht und daher ein Austritt der Stadt Wedel nicht auszuschließen ist.

Am Montag wird das Thema in der Hauptausschuß diskutiert. Eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen.

Am Dienstag findet dann ein Gespräch mit Bürgermeister Schmidt statt, an dem Herr Manske, Herr Krügel und Herr Reißler teilnehmen.

Herr Manske dankt den Mitgliedern für ihre konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Itzehoe, 27.08.2014



Jürgen Manske
(Vorsitzender)



Mathias Günther
(Protokollführer)